

## VORSTELLUNGSTERMINE:

Samstag	<b>18. Mai 2019</b>	um 20:00 Uhr	Premiere!
Mittwoch	<b>22. Mai 2019</b>	um 20:00 Uhr	
Samstag	<b>25. Mai 2019</b>	um 18:00 Uhr	
Sonntag	<b>26. Mai 2019</b>	um 18:00 Uhr	
Mittwoch	<b>29. Mai 2019</b>	um 20:00 Uhr	
Sonntag	<b>02. Juni 2019</b>	um 18:00 Uhr	
Dienstag	<b>04. Juni 2019</b>	um 20:00 Uhr	
Freitag	<b>07. Juni 2019</b>	um 20:00 Uhr	

## RESERVIERUNGEN UND VORVERKAUF:

Ab Mittwoch, dem 08.05.19 im Tourismusverein Innichen,  
**Tel. +39 0474 913149** (Mo-Sa 8-12 und 15-18 Uhr)

Außerhalb der Zeiten und Abendkasse: **Tel. +39 347 2934328**

Die Reservierungen bleiben bis 15 Minuten vor Spielbeginn aufrecht. Reservierungen nur telefonisch!!! E-Mail, SMS oder WhatsApp nicht möglich.

**ABENDKASSE:** Eine Stunde vor Aufführungsbeginn in der Werkhalle, Draustraße 6.

EINTRITT: 15,00 €

## AUFFÜHRUNGSPORT:

THEATERWERKHALLE in der Draustraße 6, Innichen

## ANFAHRT UND PARKEN:



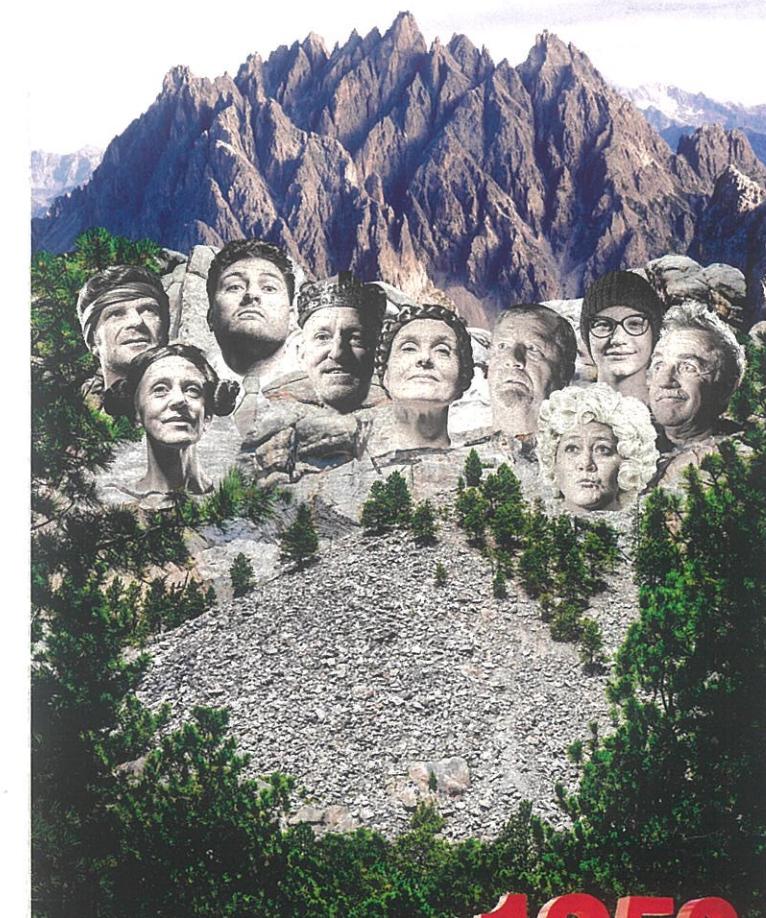
## WIR DANKE !!!

Südtiroler Theaterverband, Martin Lercher, Rosi Bachmann, Tourismusverein Innichen, Freiwillige Feuerwehr Innichen, Walter Innerkofler, Anton Patzleiner, Karin Berger, Alfred Jud, Roland Griessmair, Jubiläumskomitee 1250 Jahre Innichen und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

[www.theaterwerkstatt-innichen.com](http://www.theaterwerkstatt-innichen.com)



Die Theaterwerkstatt Innichen präsentiert ...



**1250 HAUNOLDLAND**

Eine Uraufführung von Heinrich Schwazer

zum 1250-jährigen Jubiläum Innichens

**T**  
theaterwerkstatt  
INNICHEN

# HAUNOLDLAND

Von Heinrich Schwazer. Uraufführung.

Herzog Tassilo III. PEPPE MAIRGINTER

Luitbirga, seine Gattin VERONIKA HOLZER

Bürgermeister HARALD KRALER

Sekretär PAUL NIEDERWOLFSGRUBER

Frau des Bürgermeisters DAGMAR PIRCHER

Touristenführerin INGRID TEMPELE

Strassenkehrer TONI STROBL

Robotertechnikerin TERESA SCHÄFER

Drehorgelmann MARKUS HACKHOFER

Regie TORSTEN SCHILLING

Ausstattung KERSTIN KAHL

Gesamtleitung: Harald Kraler

Licht und Ton: Lukas Haberer, Markus Niederwolfsgruber,

Emanuel Nocker, Georg Kühebacher

Bühnenbau: Stoll & Bachmann, Tim Rainer

Maske: Sabine Lanz, Katharina Gspan-Thaler

Requisite: Maria Wisthaler

Schneiderei: Annemarie Wisthaler

Heinzelmänner und -frauen: Hanspeter Mühlmann,

Dietmar Walder, Marion Summerer, Gerd Niederwolfsgruber

und Christoph Unterhuber

Grafik: Kerstin Kahl

Fotografie: Harald Wisthaler – [www.wisthaler.com](http://www.wisthaler.com)

Öffentlichkeitsarbeit: Dagmar Pircher, Peppe Mairginter

Kasse: Alexia Modestino, Beatrix Tschurtschenthaler

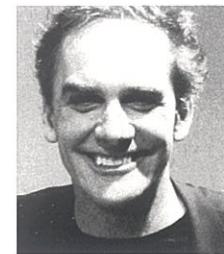
Seit 44 Jahren ist die THEATERWERKSTATT INNICHEN ein fester Bestandteil des Innichen Vereinslebens. Irgendwie logisch also, dass sie für das 1250-Jahr-Jubiläum der Marktgemeinde Innichen einen besonderen künstlerischen Akzent setzen will. Mit dem Stück „Haunoldland“, das von Heinrich Schwazer eigens für diesen Anlass verfasst wurde, betreibt sie Geschichtsaufarbeitung der etwas anderen Art: der Autor lässt den Gründer, Herzog Tassilo III., selbst überprüfen, was aus seinem „Werk“ geworden ist. Torsten Schilling hat das muntere Stelldichein zwischen historischen Figuren und heutigen Gestalten in Szene gesetzt.

Ein stolzes Dorf feiert mit großem Aufgebot das 1250ste Jubiläum seiner Gründung. Schließlich ist man nicht irgendwer, sondern die älteste Gemeinde des Landes. Kein Geringerer als der Gründer Herzog Tassilo und seine Frau Luitbirga persönlich werden zu den Festlichkeiten erwartet. Entsprechend groß ist die Aufregung, hat man die längst zu Staub zerfallenen doch extra aus ihrer Gruft herausgeholt und mit Hilfe von chinesischer Robotertechnik wieder halbwegs zum Leben erweckt. Mittels des wiederauferweckten Tassilo will man das Image einer Touristenabzockergemeinde und eines Zweitwohnungsparadieses für zweifelhafte Gelder korrigieren und sich als neues Candido Valley präsentieren.

Doch der große Anlass befördert alte und neue Rivalitäten nach der Devise „Jeder gegen jeden und wer nicht für mich ist, ist gegen mich“ ans Tageslicht. Der Bürgermeister wittert die Gelegenheit zu einem großen Auftritt vor der Weltöffentlichkeit, ist aber zugleich terrorisiert von der Vorstellung, dass das Jubiläum in einer Blamage – und seinem Sturz – enden könnte.

Dem seligen Gründer soll das Bild eines harmonischen Ortes vorgespielt werden, doch die Situation eskaliert, als Tassilo kurz vor der Feier ankommt und die Geschichte von Haunoldland im Schnelldurchlauf serviert bekommt. Das Jubiläum droht zum Fiasko zu werden, da der Gründer technisch kaum präsentabel ist, sein Dorf nicht mehr wiedererkennt und lieber Party feiern will, statt langweilige Festreden anzuhören.

Es geht derb zu bei dem Versuch, das große Jubiläum auf die Reihe zu kriegen. Zwischen dem Gründer Tassilo, dem Bürgermeister, seiner Frau, einem anarchischen Straßenkehrer, einem unterwürfigen Sekretär, einer coolen Robotertechnikerin, einer Fremdenführerin und der edlen Luitbirga fliegen in der Theaterwerkstatt in Innichen die Funken.



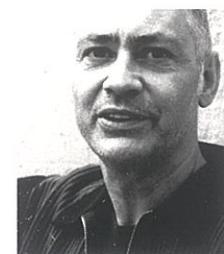
**Heinrich Schwazer**, geboren 1959 in Mauts. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien. Erste journalistische Arbeiten in Wien, danach in China, ab 1991 in Südtirol bei der Wochenzeitung FF, dem Wochenmagazin Südtirol Profil, ab 1996 Chefredakteur bei der „Die Neue Südtiroler Tageszeitung“, seit 2013 leitender Redakteur des Kulturressorts der Tageszeitung.

**Theaterstücke:** Zingerle, Der Chauffeur, Franzensheim oder Du kannst von Glück reden, Hofer Reloaded, Nonmido-Bunker, Agip-Nigeria, Bellermont.

**Bücher:** Der Zingerle. Geschichte eines Frauenmörders (Raetia Verlag); Ötzi Leibarzt. Ötzi, Tutanchamun und andere Kriminalfälle (Edition Raetia); zahlreiche Kunstkataloge und Beiträge für Ausstellungskataloge.

**Kurator:** Die Welt der Dinge (Kunst Meran, 2013), Arche (Festung Franzensfeste, 2014)

**zuletzt:** Peter Senoner, Botanicalirious (Landesmuseum Schloss Tirol), Michael Kucera: I will fly again (Galerie Antonella Cattani contemporary art), Robert Pan, Sans Souci (Galerie Alessandro Casciaro).



**Torsten Schilling** begann seine Theatertätigkeit am Berliner Ensemble mit Regie- und Dramaturgie-Assistenzen sowie als Pressedramaturg an den Landesbühnen Sachsen. Er studierte Kulturwissenschaften sowie Theaterwissenschaft, war u.a. Schauspielkunst am Theater Greifswald, Spielleiter am Tiroler Landestheater Innsbruck, Intendant des Jungen Theaters Göttingen und künstlerischer Leiter der Freilicht-

spiele Lana. Er lebt als freischaffender Regisseur und Dramaturg in Berlin und Meran.

Seit Jahren inszeniert Torsten Schilling erfolgreich in Südtirol, Deutschland und Österreich an Bühnen verschiedenster Couleur, stets wechselnd zwischen dem professionellen Schauspiel und Musiktheater sowie Volksbühnen und Jugendspielgruppen. Dabei stehen vor allem die genreübergreifenden, ensembleorientierten und bildkräftigen Theaterformen im Mittelpunkt. Zudem arbeitet er auch in anderen Kunstbereichen. Seit Gründung der in Meran beheimateten Projektgruppe FABRIK AZZURRO ist Torsten Schilling ihr künstlerischer Leiter. Seit dieser Saison begleitet er diese Funktion auch für die SCHLOSSFESTSPIELE Dorf Tirol.

Mit der THEATERWERKSTATT INNICHEN erarbeitete er bislang die Stücke „titanic. eis. crash.“, „Triumph der Provinz“, „Kassenleiden“, „Cowboy, Cowboy“, „Holzers Peepshow“, „Herr Mautz“, „Frau Müller muss weg“ und „König Ubu“.

# 1250